

RANDEGGER TECHNIK (nicht nur für Kids)

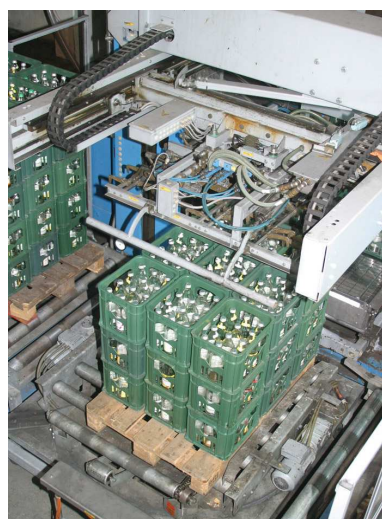
Willkommen in der Technik des Randegger Sprudels. Auf dieser und den folgenden Seiten möchten wir Euch die aufwendige Produktion von Mineralwasser und Erfrischungsgetränken etwas näher erläutern.

Der Kreislauf fängt damit an, das Ihr eine Flasche oder einen Kasten Leergut an euren Händler zurückgebt. Der Händler stapelt die Kisten auf einer Palette, und irgendwann ruft der Händler uns an und bestellt neue Ware. Wenn wir schon zum Händler fahren, können wir auch sein Leergut, das er gesammelt hat mitnehmen. Dann hat der Händler Platz für neues Vollgut, und wir haben Leergut um wieder volle Flaschen daraus zu machen.

Der Lastwagen fährt nun in unseren Verladehof und wird von großen Elektro-Doppelstaplern abgeladen. Der Staplerfahrer stellt das Leergut zu dem Block, auf dem nur gleiche Kisten stehen (Ordnung muß sein).



Dann, wenn der Artikel gefüllt wird, werden die Paletten mit Leergut auf eine Rollbahn gestellt, und rollen zum Aufzug, denn unsere Füllanlage befindet sich ein Stockwerk tiefer, da sich unsere Verladehalle an einem Hang befindet.



Hier steht die Maschine (man nennt sie Entpalettierer) die die Kisten von der Palette hebt und auf ein Band stellt. Da auch schon mal falsche Kisten und Flaschen im Leergut sind, müssen Maschinen alles Leergut kontrollieren. Die Maschine wird vor Produktionsbeginn auf eine Flaschen- und Kastensorten eingestellt.



Die Kisten, die OK sind, werden über Bänder an die nächste Maschine, den Auspacker befördert. Ab hier gehen die Flaschen und die Kisten getrennte Wege. Der Maschinenkopf greift in den Kasten, hält die Flaschen fest, hebt sie hoch und stellt sie auf einem breiten Band ab. Das ganze Band besteht aus Edelstahl und wird von kleinen Sprühdüsen mit Wasser und einem Zusatz angefeuchtet, damit die Flaschen besser rutschen. Die leeren Kisten laufen nun in Richtung Kistenwaschmaschine. Flaschen mit Schraubverschluss laufen einen kleinen Umweg. Da muß zuerst noch der Verschluss abgeschraubt werden. (Ihr solltet die Flasche immer verschlossen zurückgeben, damit das empfindliche Glasgewinde geschützt wird). Der abgeschraubte Verschluss wird, da er bei den meisten Mineralbrunnen aus wertvollem Aluminium ist, gesammelt und recycelt.



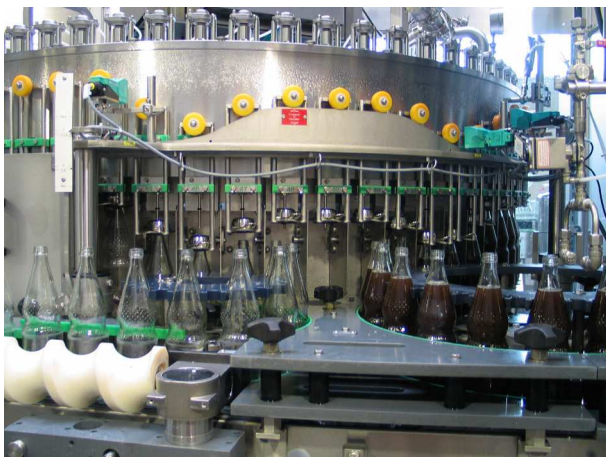
Für unsere Flaschen geht's jetzt in die Spülmaschine. Da werden die Flaschen erst mal auf den Kopf gestellt um Reste aus der Flasche zu schütten. Nun wird gespült, fast wie zu Hause aber mit viel heißerem Wasser, nämlich so um die 80 Grad Celsius. Erst wird vorgespült, damit das alte Etikett auch abgeht – die Etiketten werden dann übrigens recycelt. Natürlich wird die Flasche auch von innen richtig ausgespült.



So, jetzt sind die Flaschen sauber.... aber immer noch kein Mineralwasser drin, denn bevor die Flaschen gefüllt werden, müssen sie noch mal (zum 3. Mal) durch eine Kontrollmaschine laufen. Die Maschine – man nennt sie „Inspektor“ schaut nach, ob noch Restflüssigkeit aus der Flaschenwaschmaschine in der Flasche ist, ob an der Mündung oder am Glasgewinde Fehler sind und ob sich kein Fremdkörper in der Flasche befindet. Außerdem wird nochmals visuell (mit den Augen) nachkontrolliert.



Wenn die Flasche in Ordnung ist geht's ab in den Füller. Zuerst wird Kohlensäure unter hohem Druck in die Flasche geblasen, um einen zügigen Füllvorgang zu ermöglichen. Ihr müßt Euch die hohe Geschwindigkeit vorstellen. Wir füllen hier in einer Sekunde fast 5 Flaschen. Dann kommt das gute Randegger Mineralwasser oder die leckeren Erfrischungsgetränke in die Flasche. Damit der Inhalt auch schön frisch bleibt wird die Flasche unmittelbar nachdem sie den Füller verlassen hat fest verschlossen. Entweder mit einem Drehverschluss oder mit einem Kronkorken.



Jetzt werden die Flaschen in die Etikettiermaschine transportiert um sie mit Etiketten zu bekleben. Denn ihr wollt ja schließlich wissen, was in der Flasche ist, wenn ihr sie in eurem Getränkemarkt kauft. Zuerst wird das Bauchetikett mit Leim bestrichen und über einen Greifer auf die Flasche geklebt. Dann kommt das Brustetikett. Die Flaschen laufen nun durch einen Bürstenkanal. Hier werden die Etiketten angebürstet und glattgestrichen.

Bevor die Flasche aus der Maschine läuft, wird mit einem Tintenstrahldrucker das Mindesthaltbarkeitsdatum auf das Bauchetikett gedruckt. Jetzt ist die Flasche fertig, und wir kontrollieren mit vielen kleinen Maschinen ob auch alles in Ordnung ist. Sind alle Etiketten auf der Flasche? Hat die Flasche einen Verschluss? Ist die Flasche auch richtig voll? Wenn die Maschinen einen Fehler erkennt, wird die Flasche aussortiert. Wenn sie in Ordnung ist, läuft sie zum Einpacker. Hier wird sie, umgekehrt zum Auspacker, wieder in einen Kasten gestellt. Und wieder wird kontrolliert ob alles in Ordnung ist. Eine Maschine prüft, ob in jedem Fach des Kastens eine Flasche steht.



Der volle Kasten wird über Bänder jetzt in den Bepalettierer geführt. Der Belader setzt nun die Kästen übereinander auf eine Palette. Wenn die Palette voll ist, läuft sie über eine Rollbahn zum Binder. Der Binder macht eine Schnur um die oberste Lage der Kästen, damit sie beim Transport nicht von der Palette fallen.

Jetzt wird die fertige Palette mit dem Aufzug wieder ins Lager gefahren. Hier nimmt unser Staplerfahrer immer zwei Paletten auf ein Mal mit seinem Gabelstapler und fährt sie in unser Vollgutlager. Und wenn dann ein Kunde Randegger bestellt, wird die Palette wieder mit dem Stapler auf unseren LKW gestellt und zum Kunden gebracht. Natürlich nimmt unser Labor laufend Stichproben um den Inhalt zu kontrollieren. Ebenso werden wir gründlich von den Lebensmittelbehörden überprüft.



Übrigens: das Mineralwasser der Randegger Ottilien-Quelle entspringt aus einem 118 Meter tiefen Brunnen welcher 1996 gebohrt wurde. Pro Sekunde können wir 6,5 Liter aus der Tiefe heraus pumpen. Die Temperatur beträgt sowohl im Sommer als auch im Winter 12,8 Grad Celsius. Das Mineralwasser ist ursprünglich rein und von konstanter Qualität und Zusammensetzung. Vor mehr als 50 Jahren ist es in der Hegauer Vulkanlandschaft abgereignet und hat sich von Natur aus mit wertvollen Mineralien und Spurenelementen angereichert.

